Persönlich erstellt für: Doris Elting

HAMMINKELN

Nachrichten

Navigation für Radfahrer

HAMMINKELN (eda). Der ADFC Hamminkeln bietet am Sonntag, 4. November, und am Samstag, 24. November, jeweils ein GPS-Einsteigerseminar an. Die Grundlagen und Funktionsweise der Satellitennavigation sollen vermittelt werden und erklärt werden, welche Hardware und Software erforderlich ist. Mit praktischen Übungen sollen die Teilnehmer am Ende des Seminars in der Lage sein, eigene Tracks zu erstellen, zu bearbeiten und in GPS-Geräte zu laden. Der ADFC nutze die GPS-Geräte der Firma Garmin. Schwerpunkt solle auf der Planung von GPS-Tracks mit der Garmin-Software „BaseCamp“ sein. Laptop und Garmin GPS-Gerät werden für die Teilnehmer gestellt. Wer schon ein eigenes Garmin-Gerät hat, kann es mitbringen. Anmeldungen für die Seminare sind erforderlich, ☎ 02852/711456 oder unter | **www.adfc-hamminkeln.de**

Saxperience in der Dorfkirche

Saxofone in seinen verschiedenen Formen werden in Wertherbruch erklingen.

HAMMINKELN-WERTHERBRUCH (eda). Die Gruppe Saxperience tritt am Sonntag, 4. November, ab 19 Uhr in der Wertherbrucher Dorfkirche auf. Die neun Saxofonisten spielen unter anderem Werke von Bach, Dvorak, Piazolla und Milhaud. Saxperience beschreibt sich selbst in einer Pressemitteilung als Gruppe ambitionierter Saxofonisten, die seit 2004 anspruchsvolle, tiefgründige und witzige Musik in einer außergewöhnlichen Besetzung spielen. „Instrumente von Bas- bis Sopranino-Saxofon lassen den Zuhörer in völlig neue Klangwelten eintauchen“, versprechen sie. Sie spielen Meisterwerke, zeitgenössische Musik und auch Stücke aus der E-Musik. Durch die unterschiedlichen Saxofone klinge das Ensemble mal nach klassischem Streichensemble, mal erinnere es an ein Sinfonieorchester und „dennoch unverwechselbar saxofonisch“. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten.

Messen zu Allerheiligen

DINGDEN (eda). Zum Hochfest Allerheiligen wird am Vorabend, Mittwoch, 31. Oktober, um 19 Uhr eine Messe in der Pankratiuskirche gefeiert. Eine weitere Messe – dieses Mal musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor – findet am Donnerstag, 1. November, um 10 Uhr statt. Eine Andacht zum Totengedenken gibt es um 15 Uhr, ebenfalls in der Pankratiuskirche. Anschließend geht eine Prozession zum Alten Friedhof mit Segnung der Gräber. Auf dem Waldfriedhof Am Bokern werden die Gräber gegen 16 Uhr gesegnet.

Redaktion Hamminkeln

Stefan Pingel (sp) ✆ 0 28 71 / 284-242 E-Mail: redaktion@bbv-net.de
vormittags ✆ 0 28 52 / 5 39 00 30

Lankerner Wisentschädel wissenschaftlich untersucht

Belege für Rivalenkampf gefunden

Von Eva Dahlmann

Für seine Bachelorarbeit „Morphologische Untersuchung von Steppenwisent-Schädeln (Bison priscus) aus Dingden“ im Fachbereich Geowissenschaften hat Henrik Greshake aus Münster acht Wisentschädel untersucht, die in Auskiesungen in Lankern gefunden worden sind und die nun im Heimathaus ausgestellt werden. Foto: Eva Dahlmann

DINGDEN. Die acht Wisentschädel, die in der Ausstellung des Heimathauses Dingden gezeigt werden, haben ein bisschen ein Gesicht bekommen. Henrik Greshake aus Münster hat seine Bachelorarbeit in der Geowissenschaft über die acht Schädel geschrieben. Dafür hat er sie morphologisch untersucht, das heißt, er hat sie vermessen und in Relation zu anderen Funden gesetzt.

Die Schädel, die in den vergangenen Jahren bei Auskiesungen zwischen Dingden und Bocholt gefunden wurden, stammen demnach von acht Steppenwisenten (lateinisch Bison priscus) und seinen Unterarten.

Der Steppenwisent war ein eiszeitlicher Vorfahre heutiger Wisente, der ausgewachsen gut zwei Meter Schulterhöhe haben konnte. Er verschwand vor circa 11 700 Jahren. Die weiblichen Tiere waren deutlich kleiner. Mit den Wisenten zo-

Sieben Bullen, eine Kuh

gen Mammute, Riesenhirsche oder Wollnashörner durch die eiszeitliche Tundra. Natürliche Feinde waren Wölfe, Höhlenhyänen, Löwen oder Säbelzahnkatzen. Für Letztere gibt es in Westfalen keine Nachweise, in Niedersachsen seien jedoch Überreste gefunden worden, erläutert Paläontologe Dr. Achim H. Schwermann vom LWL-Museum für Naturkunde in Münster, der Zweitprüfer der Bachelorarbeit war und die Verbindung nach Dingden hergestellt hatte.

Da es sich bei den Dingdener Funden um ein weibliches Tier und sieben männliche Tiere handelt, geht Greshake davon aus, dass die Tiere nicht aus einer Herde stammen. „Das wäre eine seltsame Herde“, sagt der Student, der inzwischen an der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) an seinem Masterabschluss arbeitet. Die Wissenschaft geht nämlich davon aus, dass die Tiere auch damals in kleineren Herden mit Kühen und Jungtieren durchs Land zogen. Ausgewachsene männliche Tiere waren außerhalb der Brunftzeit alleine unterwegs.

Vier der Dingdener Wisente waren relativ alt, gingen vermutlich auf zwölf Jahre zu, zwei Wisente waren gerade ausgewachsen, eines war relativ jung. Das einzige weibliche Tier sei noch nicht ganz ausgewachsen, berichtet Greshake.

Begeistert sind die Forscher von einer Entdeckung an einem der Schädel: An der Stirnplatte gibt es einen ovalen Bruch, der wieder verheilt ist. Vermutlich ist der Wisent bei einem Kampf gegen den Kopf eines Rivalen geknallt. „Das ist schon eine ganz tolle Sache, dass man hier Hinweise auf das Verhalten von Tieren stößt“, sagt Schwermann.

„Es gibt keinen Hinweis darauf, dass die Tiere zur selben Zeit gelebt haben“, betont Schwermann. Ob sie mit 50 oder 2000 Jahren Abstand in der gleichen Gegend gestorben sind, lässt sich an den Fossilien nicht mehr ablesen.

Die Überreste der acht Tiere wurden alle auf ähnliche Weise konserviert: Sie müssen – wie auch immer – in der Nähe eines der Altarme des Rheins oder im Fluss selber gestorben sein. Dann muss der Fluss schnell Sand und Kies über sie geschoben haben. Nur so blieben die Knochen über Jahrtausende erhalten. Sie wurden auch nicht von Stein- oder Sandmassen verschoben. „Die Fossilien sind in einem guten Zustand“, sagt Greshake. „Ich denke nicht, dass sie weit transportiert worden sind.“ Es gebe zwar Brüche an den Knochen, aber diese seien nicht von Sand oder Steinen geschliffen.

„De Mannslöh“ spielen für den Bau eines Kindergartens

Ausverkauftes Benefizkonzert für Togo-Verein

DINGDEN-LANKERN (eda). „De Mannslöh“ haben ein mit rund 160 Zuhörern ausverkauftes Benefizkonzert für den Verein „Togo – Neuer Horizont“ im Landhaus Ridder gegeben. Die Musiker boten eine gute Mischung von Udo Jürgens über Leonard Cohen bis hin zu den Wildecker Herzbuben, berichtet Sandra Neß, die sich um die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins kümmert: „Gleich zu Beginn sangen die Gäste begeistert mit. Und zwar textsicher, denn auf einer Leinwand wurden die Liedtexte in großen Lettern an die Wand geworfen.“

Der Erlös des Benefizkonzertes werde für den Bau eines Kindergartens für 269 Kindern im Ort Guerin-Kouka fließen, berichtete die Vereinsvorsitzende Anne Marie Klocke. Die Kinder säßen zurzeit unter einem Baum, bei Regen falle der Unterricht aus. Das Projekt werde vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit 75 Prozent der Gesamtkosten von 70 000 Euro gesichert. Doch die restlichen 25 Prozent muss der Verein selbst durch Spenden finanzieren.

Bürgermeister Bernd Romanski habe in einer Ansprache die Arbeit des Vereins gelobt, berichtet Neß.

„De Mannslöh“ hätten den guten Zweck gerne unterstützt. Die Band besteht seit zwölf Jahren. Markus Wanning, Stefan Heynck, Hännes Schmeink, Werner Bork und Franz van der Linde (Hermann-Josef Hebing war erkrankt) hätten zur Freude der Gäste auch plattdeutsche Lieder sowie Klassiker wie „Die kleine Kneipe“ oder „Marina“ gespielt. Als das Konzert nach drei Stunden vorbei sein sollte, hätten viele Gäste Zugaben gewünscht. Neß: „‚De Mannslöh‘ ließen es sich nicht nehmen, diesem Aufruf nachzukommen und noch mal die Schlagermappe rauszuholen.“

„De Mannslöh“ geben ein Benefizkonzert für den Verein Togo im Landhaus Ridder. Foto: Sven Betz

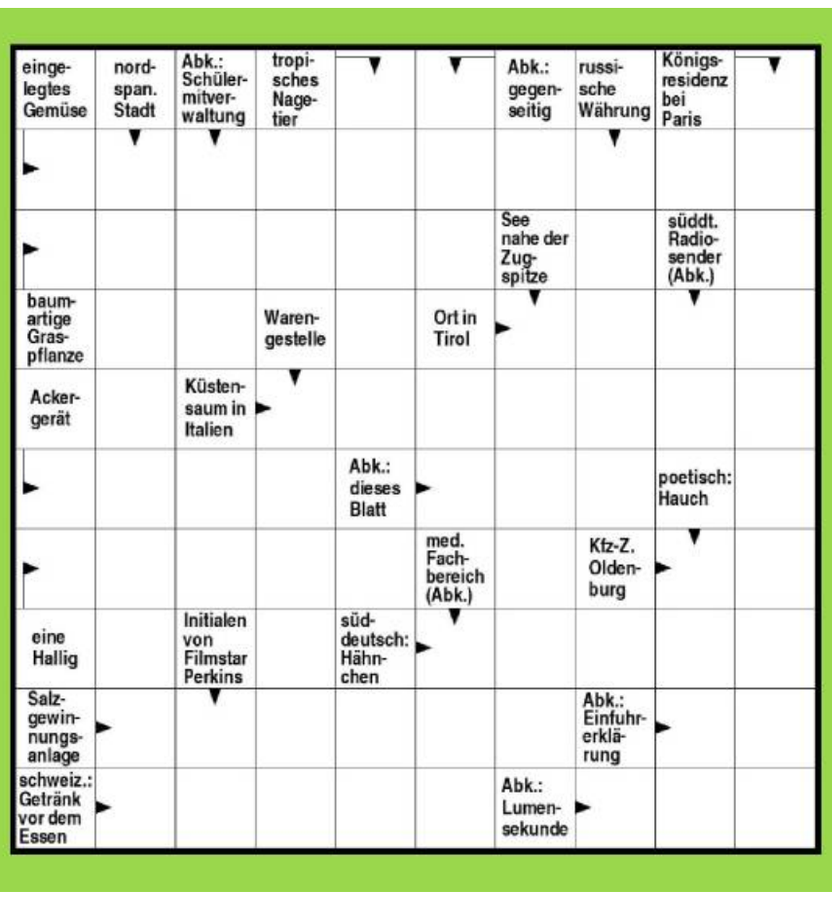
Rätselzeit

Sudoku

		5	4			3		
	8	2		1			4	5
	9		5		2			7
4						7	8	
				8				
	3	8						1
2			8		1		6	
5	1			4		2	7	
		7			5	1		

Buchstabensalat

M	U	A	R	T	S	A	L	P	L	K	L	W	H	O
I	H	T	I	L	N	Q	Y	F	E	O	E	E	F	N
W	M	S	G	I	D	E	L	E	B	R	D	T	D	I
E	K	I	M	O	N	O	T	T	A	N	N	I	N	E
A	R	R	K	Q	B	I	W	A	K	I	A	N	X	H
O	V	T	A	I	R	E	T	S	L	E	W	O	B	N
C	O	N	E	M	R	A	C	I	M	D	A	P	O	Z
R	C	G	C	G	D	G	N	N	E	S	S	I	E	U
R	E	T	E	U	H	A	R	I	A	P	Z	U	T	B
N	E	G	Y	X	O	T	I	E	R	U	A	M	O	R
N	E	T	L	E	Z	T	T	H	C	E	N	K	X	O
I	L	I	O	E	F	E	S	R	D	O	G	E	E	T
S	E	J	N	U	I	R	E	A	D	V	E	N	T	T
S	A	U	M	K	R	Z	M	U	O	F	L	D	I	F
E	T	R	A	C	O	G	A	B	O	T	Z	Z	W	F

Auflösung der letzten Rätsel:

3	1	5	7	4	9	2	6	8
9	2	4	6	8	1	3	5	7
6	8	7	5	2	3	9	4	1
7	6	2	3	9	5	1	8	4
8	4	3	2	1	7	6	9	5
1	5	9	8	6	4	7	2	3
5	7	6	9	3	8	4	1	2
4	9	8	1	7	2	5	3	6
2	3	1	4	5	6	8	7	9